



Sehr geehrte Lehrende, die Umstellung auf den Lehrbetrieb im Online - Modus bringt viele Herausforderungen mit sich. Wie auch in der Präsenzlehre gibt es im Online - Semester Hürden, die eine Teilnahme von Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten einschränken. Die Pandemie sollte nicht davon entbinden, Lehre so zugänglich wie möglich zu gestalten. Es gibt hierfür bereits gute Leitfäden und Hinweise anderer Universitäten, die Sie am Ende des Dokuments finden. Aus diesen Leitfäden haben wir 11 Tipps extrahiert, die ohne großen Aufwand umzusetzen sind und die Online – Lehre barrierefreier machen können. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Vorschläge beherzigen und in Ihre Lehre integrieren.

11 Tipps für eine barrierefreie(re) Online – Lehre

1. Bieten Sie Raum für Austausch an

- bieten Sie zu Beginn einer Lehrveranstaltung die Möglichkeit an, dass Studierende auf Sie zukommen und potenzielle Barrieren ansprechen können, so können individuelle Lösungen im Lehrbetrieb unkompliziert gefunden werden

2. Ändern Sie die Farbe ihres Mauszeigers

- ein gut sichtbarer kontrastreicher Mauszeiger hilft Studierenden mit Sehbeeinträchtigungen dem Mauszeiger zu folgen, wenn dieser zur Illustration oder zur Erklärung benutzt wird

3. Verwenden Sie Live Chats (etwa auf Zoom) sparsam und lesen Sie Inhalte aus dem Chat auch vor

- sie sind für Studierende mit Sehbeeinträchtigungen, Dyslexie oder Aufmerksamkeitsdefiziten nur schwer zugänglich, Screenreader können die Inhalte nicht immer erreichen

4. Achten Sie bei Videoformaten auf einen neutralen und möglichst ruhigen Hintergrund

5. Stellen Sie Materialien und Vorlesungsfolien vor der Veranstaltung online

- Studierende können sich so auf die Veranstaltung vorbereiten und live besser folgen

6. Nutzen Sie keine Farben als einziges Unterscheidungsmerkmal

- etwa rot für negative Aspekte und grün für positive Aspekte, machen Sie Unterschiede und Wertungen durch weitere Symbole (etwa „+“ und „-“ kenntlich), das hilft Studierenden mit Farbsehbeeinträchtigungen

7. Nutzen Sie kontrastreiche, serifenlose Schriftarten

- serifenlose kontrastreiche Schriftarten sind etwa Arial oder Calibri, verwenden Sie diese in schwarzer Farbe auf weißem Grund. Das hilft Studierenden mit Sehbeeinträchtigungen

8. Erstellen Sie barrierefreie Dokumente

- eine Anleitung für pdf-Dokumente der Justus – Liebig Universität Gießen finden Sie [hier](#)

9. Stellen Sie Alternativen zu eingescannten Dokumenten bereit

- eingescannte Dokumente werden von Screenreadern als Bild wahrgenommen und können dadurch nicht gelesen werden

10. Beschreiben Sie wichtige Abbildungen in ihren Aufzeichnungen und Videos mündlich

11. Prüfen Sie Ihre Entscheidung synchrone Formate zu nutzen

- synchrone Formate können unter anderem für Studierende mit Gehörlosigkeit, Sehbeeinträchtigung oder sozialen Belastungen problematisch sein

Diese Tipps sind nicht als Rangliste zu verstehen und erheben auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollen lediglich als leicht umzusetzender Einstieg dienen. Uns ist bewusst, dass nicht jeder Tipp für jedes Bedürfnis optimal geeignet ist. Es ist daher essenziell, mit den Studierenden in Kontakt zu treten, um so eine gute Lehre für Alle zu ermöglichen.

Die Tipps sind eine Zusammenstellung aus den folgenden Übersichten und Leitfäden:

[Tipps und Hilfestellungen der TU Dresden](#)

[Hinweise der Universität Göttingen](#)

[Hinweise der TU Berlin](#)

[Tipps der TU Dortmund](#)

Mit freundlichen Grüßen

Leonie Mayr
(AStA-Sozialreferentin)

Johanna Münzel
(stellv. AStA-Vorsitzende)